

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg



Im Gespräch

Frau Hinkl und Herr Michel
im Interview

► Seite 3

Vor der Wahl

Die neuen Kandidat*innen
stellen sich vor

► Seiten 4 - 5

Nach dem Arbeitsleben

Frau Geim, Frau Trammer und
Herr Lindner gehen in Rente

► Seite 6 + 8



Liebe Leserin, lieber Leser!

„April, April!“ Na, sind Sie in den April geschickt worden am 1. April? Oder hat Sie jemand reingelegt?

Aprilscherze sind ein alter Brauch, woher dieser Brauch kommt, weiß niemand so ganz genau, es gibt verschiedene Erklärungsversuche. Mir leuchtet am meistens ein, dass es vom Aprilwetter kommt. Morgens lacht noch die Sonne und schon eine Stunde später findet man sich im Regenguss wieder. Das Wetter wechselt oft sehr schnell im April. So abwechslungsreich wie das Aprilwetter ist auch das Leben in und um Bruckberg.

Sie halten die neue Ausgabe der Flüstertüte in den Händen. Das ist kein Aprilscherz, was sie hier lesen ist wirklich so gewesen oder so geplant. Hier Lesen sie von Neubeginn genauso wie von Abschieden:

Der Kleiderladen hat in den neuen Räumlichkeiten in der Steinbacher Straße eröffnet, der Werkstattladen hat zunächst wieder am alten Standort an der großen Werkstatt eröffnet.

Unser erweitertes Messnerassistententeam stellt sich vor, am Diakoneo Friedhof steht eine neue Sitzbank und ganz wichtig: Pferd Erwin ist zusammen mit Herrn Lindner in den Ruhestand gegangen.

Außerdem stehen Wahlen an: Die Kandidaten für die Bewohnervertretung stellen sich in dieser Ausgabe vor.

Wir feiern in diesem Monat Ostern. Ostern steht dafür, dass nichts unmöglich ist. Jesus war tot und ist wieder auferstanden. Für viele klingt das wie ein schlechter Aprilscherz oder im wahrsten Sinne des Wortes unglaublich. Das ist es auch: Unglaublich! Und darum ist dieses Fest so stark. Denn eine so unglaubliche Geschichte schafft es, dass auch wir noch über 2000 Jahre später ein Fest feiern, weil Gott Jesus von den Toten auferweckt hat.

Vielleicht beflügelt auch Sie in diesem Frühjahr die österliche Botschaft: Nichts ist unmöglich! Ein Neubeginn, ein Neustart, neuer Mut sind immer möglich. So wie gerade die Frühlingsblüher aus der Erde sprießen und jedes Frühjahr aufs Neue einen Neustart wagen, so wollen auch wir motiviert ins Frühjahr starten. Die Müdigkeit und Antriebslosigkeit, die Hoffnungslosigkeit und die „Das wird doch eh nix“- Mentalität abstreifen und uns neu der Sonne entgegenstrecken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern und vor allem viel Kraft und Mut in dieses Frühjahr zu starten.

Ihre
Andrea Eitmann
Theologischer Dienst



WIR SAGEN DANKE!

Alfons Hempfling (Obmann des Bruckberger Posaunenchores) spendete anlässlich seines 70. Geburtstages eine Bank für den Diakoneo Friedhof und hat sie auch gleich noch zusammen mit seiner Ehefrau aufgebaut.

Wir wünschen ihm nachträglich alles Liebe zum Geburtstag, viel Gesundheit und Gottes Segen und bedanken uns herzlich für seine Spende!

Die Leitungen Wohnen & ATS im Interview

Die MAV Bruckberg führte Interviews mit beiden Leitungen. Lehnt Euch zurück, lest, schmunzelt und genießt...

...mit Petra Hinkl



Nennen Sie drei Dinge, von denen Sie glauben, dass Sie und die jeweils andere Leitung sie gemeinsam haben.

- Die Überzeugung „gemeinsam geht es besser“
- strukturiertes Vorgehen und einen strategischen Blick

Nennen Sie eine oder mehrere positive Charaktereigenschaften Ihres Leitungskollegen ATS.
Hilfsbereitschaft und Zuhören können

Denken Sie sich drei zutreffende „Wir“-Aussagen aus, z. B. Wir in Bruckberg...

- ...können gut zusammenarbeiten und haben Ideen für die Zukunft
- ...teilen gemeinsame Grundüberzeugungen im Umgang mit Menschen

Was war Ihr erster Job?

Mein allererster war Babysitten in der Nachbarschaft. Während dem Studium hatte ich eine Putzstelle und habe Regale im Supermarkt eingeräumt, außerdem war ich zu dieser Zeit noch Altenpflegehelferin.

Haben Sie schon einmal einen Promi getroffen? Wenn ja, welchen und wie kam das Treffen zustande?

Rudi Völler. Ich traf ihn im Rahmen einer Marketingkampagne der Diakonie Neuendettelsau.

Was wollten Sie werden, als Sie noch ein Kind waren?

Ich wollte immer Krankenschwester oder Ärztin werden.

Wo möchten Sie unbedingt einmal hinreisen?

Das ist eine schwierige Entscheidung, weil ich sehr gerne reise! Israel würde ich zum Beispiel gerne mal besuchen.

Was war das Erste, an das Sie heute Morgen gedacht haben?

Was für ein schöner Sonnenaufgang!

...mit Marco Michel



Nennen Sie drei Dinge, von denen Sie glauben, dass Sie und die jeweils andere Leitung sie gemeinsam haben.

- Vielfältige Aufgaben und Tätigkeiten
- Durchhaltewille und Verantwortungsbewusstsein

Nennen Sie eine oder mehrere positive Charaktereigenschaften Ihrer Leitungskollegin Wohnen.
Extrem hohe persönliche Einsatzbereitschaft für die Sache und Aufgabe!!

Denken Sie sich drei zutreffende „Wir“-Aussagen aus, z. B. Wir in Bruckberg...

- ...sind vielfältig und kreativ
- ...halten zusammen und haben schon viel gemeinsam geschafft

Wer hat in Ihrem Leben den größten Einfluss auf Sie gehabt?

Meine Eltern haben mir extrem viel mit auf den Weg gegeben! "Geht nicht - gibts nicht!" war immer ein Motto, das mich in meiner Kindheit und Jugend begleitet hat.

Haben Sie schon einmal einen Promi getroffen? Wenn ja, welchen und wie kam das Treffen zustande?

Ja, Matthias Luft von der Theatergruppe Rampenlicht. Das Treffen kam durch Zufall zustande und ich war total happy einen so charismatischen Schauspieler persönlich begegnen zu können. Ein echter Typ halt!

Welcher ist Ihr bester Flachwitz?

Was rennt rauchend über einen Acker? - Ein Kaminchen

Was wollten Sie werden, als Sie noch ein Kind waren?

Ich wollte immer Polizist oder Soldat werden.

Wo möchten Sie unbedingt einmal hinreisen?

Ich möchte unbedingt mal Skandinavien mit einem Wohnmobil über mehrere Wochen/Monate bereisen.

Was war das Erste, an das Sie heute Morgen gedacht haben?

An diesen Fragenkatalog, den mir Frau Menge gegeben hat! ;-)

Wahl der Bewohnerververtretung

Das sind Eure Kandidaten*innen

Am 29. April 2023 findet die Wahl der Bewohnerververtretung statt - Aber wozu braucht es eine Bewohnerververtretung und warum ist diese Wahl eigentlich so wichtig?

Die Bewohnerververtretung kümmert sich um Eure Wünsche, Bedürfnisse und Fragen. Sie sind daran interessiert das Zusammenleben in Bruckberg zu fördern und setzen sich für Eure Rechte ein. Sie bestimmen mit, zum Beispiel bei der Auswahl des Mittagessens, der Planung von Festen und Freizeitangeboten oder der Gestaltung von Begegnungsmöglichkeiten.

Was genau jede*r einzelne Kandidat*in bewirken möchte, erfahrt ihr am 25. April um 18 Uhr bei der Kandidatenvorstellung im großen Festsaal. Kommt vorbei und entscheidet danach, wer Eure Stimme bekommt.



Michael Buchmann
60 Jahre
Sandhof 10



Klaus Engelhardt
60 Jahre
Klingenbergverbund



Jens Faulkner
36 Jahre
Sandhof 2



Christian Friedrich
30 Jahre
Steinbacher Str. 9



Alexandra Geier
42 Jahre
Sandhof 6



Manfred Gowin
71 Jahre
Schlosswiese 1



Marcel Hammerschmidt
21 Jahre
Steinbacher Str. 9



René Heidel
37 Jahre
Schlosswiese 1



Heinz Hering
66 Jahre
Alte Poststraße 25/2



Dustin Herrmann
18 Jahre
Steinbacher Str. 9



Leonie Hitz
30 Jahre
Zochaweg



Andreas Lang
42 Jahre
Sandhof 10



Ulrike Leidel
71 Jahre
Am Brunnen 2



Holger Mex
43 Jahre
Am Brunnen 4



Sebastian Popp
28 Jahre
Klingenbergverbund



Barbara Rabenstein
23 Jahre
Birkenhof 3



Jonathan Reimund
23 Jahre
Klingenbergverbund



Leonie Reimund
26 Jahre
Birkenhof 3



André Rothemund
32 Jahre
Sandhof 12/4



Thomas Schefftschik
26 Jahre
Sandhof 12/2



André Schleiernick
37 Jahre
Steinbacher Str. 9



Steffen Schmitz
36 Jahre
Schlosswiese 1



Bernd Reiß
47 Jahre
Dietenhofen



Kurt Stark
58 Jahre
Schlosswiese 1



Angelika Thoma
68 Jahre
Steinbacher Str. 9



Christina Werner
29 Jahre
Steinbacher Str. 9



Markus Wolf
50 Jahre
Schlosswiese 1

Das war's DIAKONEO

Frau Sigrid Geim-Maderer verabschiedet sich aus Bruckberg



Am 1. August des Jahres 1999 führte ihr Weg sie erstmals nach Bruckberg. An diesem Tag begann Frau Geim-Maderer ihre Arbeit als Verwaltungskraft im Bereich Sonnenhof, damals noch unter der Leitung von Herrn Bauer. Später wechselte sie ins Schloss und schließlich ins Brüderhaus, wo sie fortan in der Personalverwaltung wirkte. Frau Geim-Maderer erlebte somit die Veränderungen in Bruckberg - weg von den einzelnen Bereichsleitungen, hin zu einem Gesamtbereich Wohnen - aus der Perspektive der Verwaltung live mit. An ihrem letzten Arbeit-

tag vor der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurde sie von Herrn Michel (in Vertretung für Frau Hinkl) und Herrn Appold mit dem traditionellen „Rentner*innenkörble“ verabschiedet. Wir danken ihr sehr herzlich für die vielen Jahre engagierter Mitarbeit und guter Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft!

Text: P. Hinkl/ Foto: M. Piereth

Abschied aus der Wäscherei

Frau Sonja Trammer geht in den Ruhestand

Frau Sonja Trammer war seit dem 16. Oktober 1991 bei uns in Bruckberg beschäftigt. Viele Jahre lang konnten wir sie bei ihrer Tätigkeit in der Hauswirtschaft im Pappleck antreffen. Dort kümmerte sie sich gemeinsam mit ihrer Kollegin um die Reinigung des Gebäudes, aber auch darum, dass die Versorgung der Wohngruppen im Sonnenhof sichergestellt war.

Aus gesundheitlichen Gründen wechselte Frau Trammer dann nach 25 Jahre in unsere Wäscherei, wo man sie hauptsächlich bei der Verteilung der Wäsche für die Wohngruppen finden konnte.

Am 21. März konnten wir sie jetzt nach über 30 Dienstjahren in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden.

Im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner, der Mitarbeitenden, Leitung und Mitarbeitervertretung bedanken wir uns von ganzem Herzen für ihr Engagement und die schöne gemeinsame Zeit. Wir wünschen ihr und ihrer Familie viel Gesundheit, alles Gute für ihre Zukunft und hoffen, sie kann auf viele schöne und erfüllte Erinnerungen an den Bereich Wohnen Bruckberg zurückblicken.



Text/ Foto: T. Sperr

Mein Alltag als Heilerziehungspfleger

Marius Schmidt erzählt von seinem Arbeitsalltag in Bruckberg



Schon 20 Jahre in der Alten Poststraße: Rosmarie Langenfelder stößt mit Marius Schmidt auf ihr Jubiläum an.

Hallo Zusammen,

ich heiße Marius Schmidt und arbeite im Erwachsenenbereich als pädagogische Fachkraft.

In Bruckberg bin ich bereits seit 2014 und arbeite in der Alten Poststraße 27/1 und 2. Dort habe ich auch meine Ausbildung absolviert.

2019 habe ich mir eine kleine Auszeit genommen und habe über ein Jahr in Neuseeland gelebt. Im Jahr 2021 kam ich dann wieder nach Deutschland zurück und hatte dann das Glück, wieder auf meiner alten Gruppe anfangen zu dürfen.

Die Arbeit mit Erwachsenen ist sehr vielseitig. Auf jeder Wohngruppe gibt es ganz unterschiedliche Aufgaben, da es so viele verschiedene Menschen gibt die dort leben. Die Hauptaufgabe, die es zu

bewältigen gilt, ist die Begleitung durch den Alltag. Jeder Mensch braucht Struktur und wir als Mitarbeitende sorgen für diese.

Dementsprechend beginnt meine Arbeit mal um 6 Uhr morgens oder um 13 Uhr am Nachmittag. Dazwischen gibt es noch andere Dienstzeiten, da man auch mal etwas gemeinsam unternimmt, wie z.B. Geburtstage oder andere Feste feiern. Erst Anfang März haben wir Rosi Langenfelders 20-jähriges Jubiläum in der Alten Poststraße 27/2 gefeiert.

In der Poststraße 27 haben wir, was das Alter angeht, einen bunt gemischten Haufen. Deshalb können auch einige unter der Woche - der Rente sei es gedankt - ausschlafen. Leider müssen diejenigen, die in die Förderstätte oder in die Werkstatt gehen schon früh raus. Das fällt manchen leichter und anderen eben schwerer.

Unter der Woche arbeitet man zu zweit auf der Gruppe und man teilt die pflegerischen Aufgaben untereinander auf. Danach wird dann zusammen gefrühstückt und ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin begleitet einige der Bewohner*innen zur Arbeit. Da bietet sich dann auch immer die Gelegenheit, sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus den Werkstätten oder der Förderstätte auszutauschen.

Wenn dann am Vormittag etwas Ruhe einkehrt, hat man meist etwas Zeit, ein paar Dinge - sei es organisatorisch oder medizinisch - am Computer zu erledigen. Natürlich gehören auch einige hauswirtschaftliche Tätigkeiten dazu, die täglich erledigt werden müssen. Mittags wird dann noch zusammen gegessen.

Ich persönlich arbeite für meinen Teil gerne im Spätdienst. Da komme ich immer garantiert ausgeschlafen auf der Arbeit an. Natürlich hat das Arbeiten in der Früh auch einige Vorteile. Das Beste ist eigentlich, wenn man beide Dienste ab und zu macht. Das ermöglicht die meiste Abwechslung.

Es gibt noch so viel mehr, das ich euch gerne erzählen würde. Aber wenn man hier lebt oder arbeitet, bekommt man ja bestimmt auch selbst einiges mit. Und alle anderen dürfen uns natürlich jederzeit gerne einmal besuchen kommen und uns und unsere Arbeit hier kennenlernen!

Abschied und Neubeginn

Pferd Erwin geht zusammen mit Gerhard Lindner in Rente



Herr Lindner arbeitete seit 2007 bei uns im Reitstall. Mit großem Engagement und Herzblut kümmerte er sich um unsere Pferde. Zu seinen Aufgaben gehörte die Stallarbeit, Unterstützung beim Reiten, Organisation von Tierarztbesuchen, Futterbestellung, Reithallen- und Reitplatzpflege und viele, viele Arbeiten mehr, die rund um den Reitstall angefallen sind.

Wir werden Herrn Lindner sehr vermissen und wünschen ihm von Herzen alles Gute, viel Gesundheit, Erholung und Gottes Segen auf seinem weiteren Weg.

Übrigens: Pferd Erwin begleitet Herrn Lindner. Nach vielen glücklichen Jahren in Bruckberg hat sich auch unserer Erwin seinen Ruhestand mehr als verdient, den er Zuhause bei Herrn Lindner verbringen darf.

Erwin und Gerhard sind und bleiben somit auch künftig ein super Team.

Einigen ist es bestimmt schon aufgefallen, dass unsere kleine Pferdeherde um zwei Pferde größer geworden ist. Wir dürfen vorstellen:



Bild links:

Die hübsche schwarz-weiße Barock-Pinto Stute heißt Mirabella. Sie ist 11 Jahre alt.

Bild rechts:

Das braun-weiße Pony heißt Lucky und ist ein Connemara-Pottock Mix Wallach.

Beide haben sich schon super in ihre neue Pferdeherde eingelebt und freuen sich darauf euch kennen zu lernen!

Bruckberger Fußballer unterwegs

Budenzauber beim Kolpingcup in Herrieden



Nach zwei Jahren Pandemiepause war es endlich wieder soweit: Die Kolpingfamilie lud am Samstag 25.02.2023 zum traditionellen „Kolpingcup“ ein. Zum 13. Mal fand der Wettbewerb in der Realschulturnhalle in Herrieden statt.

An den Start gingen diesmal weniger Mannschaften als in den Jahren zuvor, weswegen das Turnier im Modus „Jeder gegen Jeden“ ausgetragen wurde.

Das Team Bruckberg bildete zusammen mit dem Team Neuendettelsau erstmalig eine Diakoneo Spielgemeinschaft. Die Sportler untereinander

kannten sich bis dato noch nicht, sodass erst im Laufe des Turniers spielerisch zueinander gefunden werden konnte. Im dritten Spiel platzte der Knoten und sehenswerte Spielzüge führten zu den ersten Torerfolgen und dem ersten Sieg an diesem Tag. Das Halbfinale war ein regelrechter Krimi der bis zum Ende spannend blieb und erst im 7m-Schießen entschieden wurde. Leider hatte das Team der Dambacher Werkstätten die stärkeren Nerven und entschied das Halbfinale für sich. Im kleinen Finale um Platz drei reichten die Kräfte nach einem langen Tag dann nicht mehr aus, sodass das Treppchen mit Platz 4 knapp verfehlt wurde. Die Freude über die Teilnahme an einem offenen und inklusiven Sportwettbewerb überwog jedoch das Ergebnis.

Die sportliche Kooperation zwischen Bruckberg und Neuendettelsau hat allen Teilnehmern viel Freude bereitet. Eine Fortsetzung wird es zukünftig in jedem Fall in Form von gemeinsamen Trainingseinheiten und Freundschaftsspielen geben.

Text/ Foto: M. Hötzl

Neue Gesichter in der Martinskirche

Am 11. März fand die Mesnerschulung statt

So viele Knöpfe und Schalter sind im Glockenschrank der Martinskirche. Es gibt feste Läutordnungen und beim Vaterunser läutet eine ganz bestimmte Glocke, zu Beginn eines Gottesdienstes müssen dafür alle Drei Glocken angeschaltet werden. Das und noch viel mehr lernten zehn interessierte Menschen am Samstag, den 11. März im Festsaal und anschließend in der Kirche. Es war ein bunter Mix aus erfahrenen Mesnerassistenten und neuen Interessierten. Nach knapp drei Stunden Wissensvermittlung durch den langjährigen Mesner der Martinskirche Richard Eskofier, durfte ich den Teilnehmer*innen der Schulung die Urkunden austeilen. Es wird also in den Gottesdiensten ein paar neue Gesichter geben, die das langjährige Team der Mesnerassistenten unterstützen.



Die erfahren Mesnerassistent*innen sind:

Holger Mex und Franz Sell, Christian Friedrich, Alexandra Geier und André Schleiernick.

In Zukunft werden zum Team dazukommen:

Steven Rebs, Miriam Römele, Robin Wirkner und Martin Fuchs. Finja Kraft und Samira Pfeiffer unterstützen das Team nach Lust und Laune.

Vielen Dank an Manuela Feurer-Baumeister, die die Schulung perfekt vorbereitet hat, dann aber leider krank war. Ebenfalls herzlichen Dank an Richard Eskofier und vor allem an die Mesnerassistent*innen für Euren Dienst und Euer Interesse und an Darja Nikiforow.

Ich freue mich auf gemeinsame Gottesdienste mit Euch!

Text/Foto: A. Eitmann

Ein Michel für alle Fälle

Über die Sonderaufgaben einer Leitung im Bereich ATS



Nein, es geht nicht um den Michel aus Lönneberga. Es geht um die Leitung Arbeit- und Tagesstruktur in Bruckberg: Herrn Marco Michel.

Man könnte denken, dass die Leitung des großen Bereiches Werkstätten und Förderstätte genug Aufgaben beinhaltet. Dennoch ist Herr Michel über die Jahre an verschiedenen Orten bei unterschiedlichen Arbeiten zu entdecken:

Bei der Essensausgabe, beim Engelflechten, Überwachung der Dachsanierung, Rasen mähen in der Landschaftspflege, in der Verpackung von Wurstgläsern während des Lockdowns, Vertretung der Leitung Wohnen in Bruckberg oder Essen organisieren für das Mitarbeiterfest.

Mal sehen für welche Fälle „der Michel“ noch gebraucht werden wird... :-)

Text: J. Happel/ Foto: C. Förster-Ebeling

Besuch für den BBB

Agentur für Arbeit und Bezirk zu Besuch im BBB Bruckberg

Am 16.03.2023 hatte der Berufsbildungsbereich der Werkstatt Besuch von der Arbeitsagentur und dem Bezirk.

Wenn man von der Schule in den Berufsbildungsbereich (kurz BBB) kommt, ist nämlich erst mal die Arbeitsagentur zuständig. Später dann im Arbeitsbereich ist der Bezirk zuständig. Deswegen ist es sehr wichtig, dass wir uns treffen und zusammenarbeiten.

Wir haben darüber geredet, was wir zurzeit im BBB alles machen. Und was wir in Zukunft machen wollen. Wir haben erzählt, welche Angebote für Außenarbeitsplätze es bei uns gibt und gemeinsam überlegt, was wir noch ausprobieren könnten. Wir haben unsere neu gebaute Werkstatt im Sandhof gezeigt und uns im Berufsbildungsbereich angeschaut, wie gerade die Kleidung für den Kleiderladen etikettiert wurde.

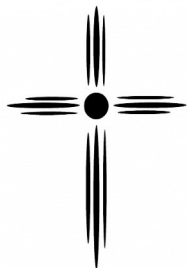
Die Teilnehmer aus dem BBB haben unsere Gäste mit Kaffee, Kaltgetränken und Brezen versorgt, dafür nochmal vielen Dank!



Bildungsbegleiterin Martina Büttner aus dem BBB

Text/ Foto: J. Zauner

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst.
Trotzdem bist Du überall, wo wir sind.*



Marcus Glaser

geboren am 14.12.1966 und
am 06.03.2023 verstorben

Wir werden Dich nie vergessen.
Deine Mitbewohnerinnen, Mitbewohner und
alle Mitarbeitenden der Schlosswiese 1



*Und immer sind da Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder
und Augenblicke. Sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich
und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.*

Wilfried Härtsfelder

geboren am 18.01.1963 und
am 18.03.2023 verstorben

In liebevoller Erinnerung.
Deine Mitbewohner und alle Mitarbeitenden
vom Martinshof 2



*Gott hilft uns nicht immer am Leiden vorbei,
aber er hilft uns hindurch.*
Johann Albrecht Bengel



Walter Kienberger

geboren am 03.04.1945 und
am 30.03.2023 verstorben

Gott der Herr nahm Dich zu sich. Wir vermissen Dich.
Die Bewohnerinnen, Bewohner und alle Mitarbeitenden
der Wohngruppe Am Brunnen 3



Was macht Ihr eigentlich am...?

Termine

Sonntag, 02. April 2023, 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag in der Martinskirche mit Pfarrer R. Röder
Karfreitag, 07. April 2023, 10:30 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag in der Martinskirche mit Pfarrerin A. Eitmann
Karfreitag, 07. April 2023, ab 11:00 Uhr	Aktionssessen „Karpfen“ im Café am Schloss
Ostersonntag, 09. April 2023, 10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Abendmahl in der Martinskirche mit Pfarrerin A. Eitmann
Samstag, 15. April 2023, 16:30 Uhr	Beichtgottesdienst der Bruckberger Konfirmanden in der Martinskirche mit Pfarrerin Dr. F. Oertelt
Sonntag, 16. April 2023, 10:00 Uhr	Gottesdienst zur Grünen Konfirmation in der Martinskirche mit Pfarrerin Dr. F. Oertelt
Samstag, 29. April 2023, 10:00 - 14:00 Uhr	Bewohnervertretungswahl

Unnützes Osterwissen

Hühner in Peru legen blaue Eier. Das liegt daran, dass die Schwefelkonzentration in den Anden im Boden sehr hoch ist. Die Anden sind die längste Gebirgskette der Welt.

76% der Menschen knabbern erst die Ohren an einem Schokohasen ab.

Jedes Jahr werden 206 Millionen Osterhasen produziert. Dabei steigt der allgemeine Schokoladenkonsum um 50%.

Der Osterhase bringt nicht überall die Eier. In manchen Regionen ist es der Fuchs, der Storch oder sogar der Kuckuck.

Das Osterfest findet jedes Jahr an einem anderen Datum statt. Der Zeitpunkt richtet sich nach dem Mond.

Ein normales Ei braucht etwa 7 Minuten, bis es hartgekocht ist. Bei einem Straußenei dauert es deutlich länger und zwar 40 Minuten. Mit einer Größe von bis zu 20cm hat es die 12 - 15-fache Größe eines Hühnereis.



Die Deutschen essen im Jahr über 17 Milliarden Eier. Das sind pro Kopf im Durchschnitt 212 Eier.

Jeder Fünfte in Deutschland weiß nicht, wieso wir Ostern feiern. Laut einer Umfrage sind 3% der 20 - 29-jährigen Deutschen der Meinung, Jesus hätte geheiratet, 15% vermuten, dass wir an Ostern die Geburt Jesus feiern.

Es werden mehr Schokoladenhasen als Weihnachtsmänner verkauft.

Der niederländische Seefahrer Jakob Roggeveen entdeckte am Ostersonntag 1722 die Osterinsel im Pazifischen Ozean. Daher kommt der Name der Inseln.

Das teuerste Ei der Welt kostet etwa 30 Millionen Dollar. Es handelt sich dabei aber nicht um ein normales Ei, sondern um ein Ei aus Diamant.

Der Mythos, dass die unverkauften Schokoladenweihnachtsmänner zu Osterhasen eingeschmolzen werden ist genau das: Ein Mythos. Die hygienischen Risiken wären viel zu hoch. So verbietet das deutsche Lebensmittelrecht das Einschmelzen der Schokoladenweihnachtsmänner.



Quelle Text: kindersache.de; stern.de; uniturm.de; welt.de
Bilder: C. Bittner

Das Redaktions-Team der Flüstertüte wünscht Ihnen und Euch ein gesegnetes Osterfest!

Impressum

Herausgeber

Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl

300 Stück

Druck

Kopier- und Schnell-
Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam

Martin Piereth

Aprilausgabe 2023

Christina Dörr

